



Ergebnisse der Planungstreffen E-LIV Dezember 2020



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

INHALT

1.12.2020 // PLANUNGSTREFFEN 1 // „PARTIZIPATION & EHRENAMT“	3
3.12.2020 // PLANUNGSTREFFEN 2 // „VERNETZUNG“	4
8.12.2020 // PLANUNGSTREFFEN 3 // „MEHRSPRACHIGKEIT“	5
9.12.2020 // PLANUNGSTREFFEN 4 // „QUALIFIZIERUNG UND EMPOWERMENT“	6
10.12.2020 // PLANUNGSTREFFEN 5 // „ZENTRALISIERUNG UND DIGITALISIERUNG“	7

1.12.2020 // Planungstreffen 1 // „Partizipation & Ehrenamt“

Beschreibung	Migrantische Vertretung auf lokaler Ebene		
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Langfristiges Ziel: Migrantische Interessenvertretung in Ettlingen (politische Beteiligung); ➔ Mittelfristiges Ziel: Auftakttreffen in Juni: Zentral koordiniertes, gemeinschaftlich getragenes Treffen, um das Vorhaben anzugehen – Stadt Ettlingen stellt Räumlichkeit zur Verfügung; ➔ Kurzfristiges Ziel: Ansprechen und Aktivieren (Kontaktpersonen). Direkte Ansprache von Interessent*innen. 		
Bedarf	Akteur*innen	Ziel / Vision	Offene Fragen
<p>Lokalpolitische Themen in die migrantischen Communities einbringen</p> <p>Kommunikationsfluss und Beteiligungsmöglichkeiten schaffen</p> <p>Forderungen der Migrant*innen in die Politik mittragen</p> <p>Politische Aktivität/Engagement fördern</p>	<p>Integrationsbeauftragte*r</p> <p>Fraktionen bzw. engagierte Fraktionsmitglieder</p> <p>Migrantische Communities / Migrant*innenselbstorganisationen, politisch engagierte Migrant*innen, „alte“ und „neue“ Communities</p> <p>Sprachschulen;</p> <p>Ortschaftsräte;</p> <p>Organisationen bzw. Netzwerke / z.B. Netzwerk E-LIV</p>	<p>Entstehung eines Migrationsbeirats</p> <p>Politische Beteiligung als Integrationskraft</p> <p>Plattform für lokalpolitische Themen.</p> <p>Neue Formen von Zusammensein abseits der klassischen Organisationen schaffen</p> <p>Positive öffentliche Meinung zu „Migrant*innenbeirat“</p>	<p>Gewinnung durch persönlichen Kontakt → K26 Jahresveranstaltung?</p> <p><i>Top down vs. Bottom up</i> → Idee kommt von oben oder migrantische Gruppe bildet sich und „kämpft“ für politische Anerkennung?</p> <p>Amtsblatt ist die Bibel Ettlingens – Wie präsent aber in den Communities?</p>
Superkräfte unseres Netzwerkes	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zu Migrant*innen und Eltern mit Migrationsbiografie, Communities ansprechen • Ideen politisch weitertragen (z.B. Gemeinderat, Ausschüsse, etc.) • Vernetzung auf Landes- u. Bundesebene im Bereich Familienzentren 		<ul style="list-style-type: none"> • Ideen und Infos zu aktuellen Förderausschreibungen • Werbung & Öffentlichkeitsarbeit • Kontakt zu Kirchengemeinden • Räumlichkeiten, finanzielles Budget, Schnittstelle zwischen Verwaltungsvertretung, Engagierter und Vertreter der Community

Beschreibung	Runder Tisch Migration		
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Mittelfristiges Ziel: Fr. Steiner und Fr. Floris gemeinsam mit Hr. Pulimoottil geben den Anstoß für den Runden Tisch Migration. ➔ Langfristiges Ziel: Nach Projektende E-LIV soll Runder Tisch Migration regelmäßig stattfinden. Der Runde Tisch Migration soll unterschiedliche Formate erkunden: Austauschtreffen, VT, ... Wichtig ist, u.a. auch eine Struktur zu schaffen, die auf spontane Herausforderungen eine schnelle Antwort anbieten kann. 		
Bedarf	Akteur*innen	Ziel / Vision	Offene Fragen
<p>Kennenlernen, Austausch über Angebote, Neuigkeiten, Maßnahmen, Entwicklungen in den Vereinen</p> <p>Vermeidung von Doppelstrukturen</p> <p>Gemeinsame Vision für Ettlingen entwickeln</p>	<p>Integrationsbeauftragte*r = offizieller Charakter (Hauptverantwortliche*r mit einem kleinen unterstützenden Team z.B. aus unterschiedlichen NPs bestehend = gemeinsame Organisation)</p> <p>„Alte Hasen“</p> <p>Integrationsamt LRA, IMs aber auch Leitungsebene</p> <p>Migrant*innenselbstorganisationen</p> <p>Vertreter*innen der Kinder- und Jugendarbeit</p> <p>Gäste zu spezifischen Themen (Personen mit Migrationsbiographien im Unternehmen – Mentorship)</p> <p>Schulen</p> <p>Jobcenter</p>	<p>Beirat aus migrantischer Vertretung als Bindeglied zwischen RT Migration und Hauptamtlichen Akteur*innen + Gemeinderat (politische Ebenen)</p> <p>Vereinfachung des Informationsfluss ➔ Verteiler! Ggf. Gemeinsame Homepage</p> <p>Gemeinsame Fortbildungen, Synergien, Kosten aufteilen</p> <p>Dolmetscherliste, Sprachmittlerpool, Potentiale von Mitarbeiter*innen nutzen</p> <p>Austausch über Best-Practices in anderen Kommunen</p>	<p>Was kommt zuerst? Migrantische Vertretung oder RT Migration? In welchem Verhältnis stehen sie?</p> <p>Ettlingen als Integrationsmaschine = Was wollen wir? Wo wollen wir hin? Woher kommen wir?</p>
Superkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte zu Jugendlichen u. jungen Erwachsenen • Wünsche/Bedarfe/Herausforderungen der jüngeren Generation transportieren • Bereitschaft der aktiven Beteiligung des Haupt- u. ehrenamtlichen Netzwerkes • Expertise u- „Wissen“ von Menschen mit eigener Migrationsbiografie • Themen auf die politische Ebene tragen • Themenspezifische Inputs z.B. Demenzkranke mit Migrationsbiografie • <i>Best-Practices</i> ausfindig machen und Kontakte dorthin aufbauen, lokale & nationale Netzwerke • Räumlichkeiten der Stadt, Marketing • Kurze und inoffizielle Wege innerhalb des LRA möglich • weitere Netzwerkpartner durch Kooperationen am BBZ (Agentur für Arbeit, Berufsberatung, etc.) 		

8.12.2020 // Planungstreffen 3 // „Mehrsprachigkeit“

Beschreibung	Eltern-Café an einer Schule & mehrsprachige Treffen für Eltern mit Kindern		
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Kurzfristiges Ziel: Ähnliche Angebote für Eltern transparent und zugänglich machen; ➔ Mittelfristiges Ziel: Zuständigkeiten klären, Kontakte zu Eltern und Fachkräften erweitern ➔ Langfristiges Ziel: Netzwerke für Eltern mit Migrationsbiographie schaffen 		
Bedarf	Aktive Akteur*innen	Ziel / Vision	Offene Fragen
<p>Beide Elternteile involvieren (oft sind Väter schon im Vordergrund)</p> <p>Alternative Kommunikationswege etablieren (Einladungen per Brief werden nicht wahrgenommen – Elterntreffs werden nicht besucht)</p> <p>Zugänge zu bestehenden Netzwerken ermöglichen und Austauschmöglichkeiten für Eltern schaffen</p>	<p>Schulsozialarbeiter*innen</p> <p>Frühe Hilfen</p> <p>Migrationsberatung</p> <p>Integrationsmanagement</p>	<p>Mehrsprachige regelmäßige, niedrigschwellige und zielgruppenorientierte Treffen für Eltern mit Migrationsbiografie</p> <p>Vorhandenes Netzwerk „nutzen“</p> <p>Jüngere, mehrsprachige Personen für das Ehrenamt gewinnen (Sprachen: Englisch/Nigerianisch; Türkisch; Dari; Arabisch; Russisch)</p> <p>Themen: Erziehung; Raum für Austausch und Fragen, Elternbildung, Teilhabemöglichkeiten für Frauen</p>	<p>„Familienangebot“ in Spessart als Vorbild?</p> <p>Gibt es eine Kinderbetreuung während der Treffen? Wenn ja, wie wird diese organisiert?</p> <p>Ist Schule der richtige Ort? Evtl. Kindergarten?</p> <p>Gruppendifferenziertes Angebot? (z.B. Angebot nur für Alleinerziehende?)</p>
Superkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensinstanz, guter Zugang zu Klient*innen • Motivator*in für Angebote • Infos an Klient*innen geben • Kompetenzen/Aufgaben der IMs vorstellen, Zugänge schaffen 		

9.12.2020 // Planungstreffen 4 // „Qualifizierung und Empowerment“

Beschreibung	Empowerment durch Berufstätigkeit & Selbstvertrauen der Migrant*innen durch Projektarbeit fördern		
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Mittelfristiges Ziel: Alle Akteure an einem Tisch vereinen – Unternehmen, Hauptamtliche etc. ➔ Langfristiges Ziel: Neue Formate schaffen oder bestehende Formate kombinieren, die sowohl Unternehmen als auch Auszubildenden unterstützen; Kooperationen initiieren. 		
Bedarf	Akteur*innen	Ziel / Vision	Offene Fragen
Koordinierte Unterstützung und Begleitung von Arbeitgeber*innen UND Auszubildenden/Arbeitnehmer*innen. (z.B. Bedarfe nachgehen; Abbruchvermeidung; Verweisberatung in Maßnahmen und sozialpädagogischen Angeboten; Erfassung der Angebote; etc.)	Große wie kleine Unternehmen Pflege, Hauswirtschaft (z.B. Bretten für Bereich Pflege); Erziehung Übergang Schule – Beruf Frau Lichter (LRA) Alle Akteur*innen im Bereich Integration / Sozialarbeiter*innen / Ehrenamtliche Integrationsmanagement Berufsberatung der Arbeitsagentur als Anlaufpunkt; Die Arbeitsagentur könnte Werbung machen, vermitteln in das Projekt (Frau Bauer)	Möglichkeit der Projektarbeit an Berufsschule außerhalb der Unterrichtszeiten Vorbild „Girl’s days“ mit Zielgruppe Migrant*innen → Einblick über Arbeitsbereiche bekommen – Win win für Betriebe und für Migrant*innen	Thema Ausbildungsmesse evtl. lokal umsetzen? Bereitschaft der Betriebe da? Welchen Nutzen haben die Betriebe? Ansprechpersonen an Berufsschulen, können das Thema Empowerment und Qualifizierung weitergeben ABER in welchem Rahmen? Wie sieht der tatsächliche Bedarf zum Thema aus? Gibt es ihn überhaupt? Wer findet Zugang zu den bestehenden Angeboten? Welche Kooperationen bzw. welche Ressourcen/Kenntnisse können die Netzwerkpartner*innen für mögliche Workshops/Angebote einbringen? Wen will man zuerst ansprechen? Welche Zielgruppe genau?
Superkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Kontakte zu Betrieben in der Region Ettligen • Netzwerkkontakte -> intern (Fr. Lichter/LRA) u. extern • Viele Kontakte zu Netzwerkpartner*innen zum Thema Schule-Beruf (AA, IB, Kolping-Bildungswerk etc. • Fachwissen über Strukturen, Rahmenbedingungen zu Ausbildungsberufen (Sprachkenntnisse, Schulabschlüsse, etc.) • Expertise/Erfahrungen/Bedarfe der Geflüchteten einbringen (z.B. Arbeitsmarkthürden wie Sprache, etc.) • Kontakte bzw. Brücke zu Geflüchteten 		

Beschreibung	Bündelung der regionalen Freizeitangebote auf einer digitalen Plattform		
Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Kurzfristiges Ziel: Informationen sammeln zu den Fragen „Wie werden digitale Plattformen genutzt / welche Zielgruppen kommen in Frage?“ bzw. Erfahrungswerte der Netzwerkpartner*innen sammeln ➔ Mittelfristiges Ziel: Übersicht der Angebote für NP E-LIV ➔ Langfristiges Ziel: Plattform für Fachkräfte mit aktualisierten Angeboten im Bereich Soziales in Ettlingen 		
Bedarf	Akteur*innen	Ziel / Vision	Offene Fragen
<p>Direkter Zugang zu regionalen Freizeitangeboten bzw. einen Überblick in der Vielzahl von Angeboten schaffen</p> <p>Weitere Bedarfe der Zielgruppe abfragen, z.B. Bedarfserhebung per „Interview“</p>	<p>Unterschiedliche Akteur*innen mit unterschiedlichen Kompetenzen: Design, Grafik, Medienkompetenz, Fachwissen, Sozialpädagogik, Kommunikation, Netzwerkarbeit</p>	<p>Interaktive Internetseite - Nicht textlastig; mehr Videomaterial Unterstützung von Professionals (ITler*innen)</p> <p>Zwei Phasen: 1. Erstellung der Seite + 2. Pflege der Seite</p> <p>Zielgruppe ist vielleicht hauptamtlich? Plattform für die Einrichtungen, um Transparenz über Angebotsvielfalt zu schaffen und Überblick zu behalten</p> <p>App oder Internetseite muss für Handys kompatibel sein!</p> <p>Erfahrung mit Videoclips: kurze Inhalte!</p> <p>Keine Wertigkeit</p> <p>Kosten und finanzielle Ressourcen der Zielgruppe berücksichtigen</p> <p>Aspekt Peers einbringen, „man macht das, was die Freunde machen“</p>	<p>Zielgruppe Migrant*innen → Welche passende Darstellung in der Öffentlichkeit?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einheitlichkeit vs. Authentizität • Zentral vs. Dezentral • Zielgruppenorientiert oder Allgemeingehalten • Umsetzbarkeit <p>Welche Akteur*innen sollen Videoclips des eigenen Angebotes einstellen? Nur kostenlose Angebote? Alle Angebote? Nur Sportvereine?</p> <p>Welche Darstellung von Diversität? Bewusstsein bzw. Positionierung in Voraus</p>
Superkräfte	<ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Gutes und vielfältiges Netzwerk <li style="width: 50%;">• Guter u. empathischer Zugang zur Zielgruppe Familie <li style="width: 50%;">• Bezugsinstanz für Jugendliche -> Vertrauen <li style="width: 50%;">• Eigene Angebote im Specht <li style="width: 50%;">• Bedarfe der Familien erkennen u. definieren Kontakt zur Zielgruppe Jugendliche u. junge Erwachsene Guter Kontakt u. Austausch mit Schulen -> Bedarfe der Zielgruppe herausarbeiten <li style="width: 50%;">• Schnitt, Film -> mediale Kompetenzen <li style="width: 50%;">• Praxiserfahrung mit Moodle als Plattform <li style="width: 50%;">• Recherchefreudigkeit 		

Impressum

Caritasverband Ettlingen e.V.
Bereich Migration und Flucht
Lorenz-Werthmann-Str. 2
76275 Ettlingen

www.caritas-ettlingen.de

www.caritas-ettlingen.de/e-liv

Stand

Januar 2021

Text und Gestaltung

Natalie Steiner

Silvia Floris

Kontakt

E-Mail: eliv@caritas-ettlingen.de

Tel.: 07243 – 515 0

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Caritas
Ettlingen